



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Sechste Nationale Maritime Konferenz  
Pressekonferenz der Maritimen Koordinatorin der Bundesregierung am 17. März 2009

Sechste Nationale Maritime Konferenz – erfolgreichen Kurs der maritimen Politik der Bundesregierung fortsetzen

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat für den 29. und 30. März 2009 zur Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz nach Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) eingeladen.

Die Konferenz stellt das wichtigste maritime Ereignis der Bundesregierung in diesem Jahr dar. Die nunmehr bereits Sechste Nationale Maritime Konferenz ist die Fortsetzung des im Jahr 2000 initiierten und inzwischen sehr erfolgreichen Konzepts der Bundesregierung zur Förderung der maritimen Wirtschaft.

Sie wissen alle: Die maritime Wirtschaft ist wegen ihrer engen gesamtwirtschaftlichen Verflechtungen und mit etwa 400.000 Arbeitsplätzen für ganz Deutschland von herausragender Bedeutung.

Die Nationalen Maritimen Konferenzen haben sich zu einem nicht mehr wegzudenkenden, richtungsweisenden maritimen Wirtschafts- und Politik-Forum entwickelt.

Die ständig wachsenden Teilnehmerzahlen sprechen für sich.

In Rostock werden erneut mehr als 1.000 Entscheidungsträger aus Unternehmen und Verbänden der maritimen Wirtschaft, Vertreter von Betriebsräten und Gewerkschaften, Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Länderparlamente, Politiker der BReg, der Landesregierungen und der Kommunen erwartet.

Der von den Maritimen Konferenzen angeregte Dialog der beteiligten Akteure hat wichtige Fortschritte gebracht - und zwar v. a. bei der Umsetzung der maritimen Politik der BReg zur Förderung der maritimen Wirtschaft“.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

D. braucht aus industriepolitischen und außenwirtschaftlichen Gründen eine wettbewerbsfähige, international gut aufgestellte maritime Wirtschaft. Eine leistungsfähige maritime Wirtschaft ist Voraussetzung für die starke Exportposition der deutschen Wirtschaft, denn 90% des Welthandels werden über Seewege abgewickelt. Ohne Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der bevorstehenden Nationalen Maritimen Konferenz, vorwegzunehmen, lässt sich bereits heute feststellen: Deutschland ist auf gutem Weg, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit als Standort für Schiffbau und Meerestechnik, Seeschifffahrt und Hafenwirtschaft zu festigen und auszubauen.

Zur Fortsetzung des Wachstumskurses sind in allen Bereichen aber weitere Strukturverbesserungen notwendig. Deshalb gilt es, den konstruktiven Dialog zwischen allen beteiligten Akteuren aus der maritimen Wirtschaft, der Politik sowie aus Bund, Ländern und Kommunen intensiv weiterzuführen – die Sechste Nationale Maritime Konferenz bietet dazu Gelegenheit.

Sechste NMK findet in schwierigem gesamtwirtschaftlichem Umfeld statt  
Die Folgen der tiefgreifenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise prägen im Frühjahr 2009 auch die Lage der maritimen Wirtschaft in Deutschland.

Nach einem langanhaltenden, zeitweise boomartigen Aufschwung in nahezu allen maritimen Bereichen muss die Branche derzeit teilweise erhebliche Wachstumseinbußen hinnehmen. Vor allem die Werften, aber auch die Schifffahrtsunternehmen und Häfen bekommen die Auswirkungen der Krise deutlich zu spüren.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Nachdem Weltwirtschaft und Welthandel zuletzt durchschnittlich um 5% respektive sogar 9% jährlich gewachsen sind, wurden im Laufe des Jahres 2008 zunehmend konjunkturelle Abschwächungstendenzen sichtbar, die sich zur Jahreswende 2008/ 2009 deutlich verstärkten.

Die Auswirkungen der insgesamt eingetretenen drastischen Verlangsamung des Wirtschafts- und Exportwachstums auf den internationalen Märkten bremsen gegenwärtig auch das Wachstumstempo in der maritimen Wirtschaft. Trotz des zyklischen Abschwungs befindet sich die maritime Wirtschaft aber nicht in einer strukturellen Krise.

Die maritime Wirtschaft ist und bleibt eine Zukunftsbranche für Deutschland mit hohem Wachstums- und Beschäftigungspotenzial. Die Sechste Nationale Maritime Konferenz wird sich angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht nur den Fragen der langfristigen Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der maritimen Wirtschaft widmen. Mit Blick auf die massiven Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise werden auf der Konferenz auch kurzfristig wirkende Maßnahmen und Lösungsansätze diskutiert werden, um die derzeitige Krise zu meistern.

Der eingeschlagene Kurs, Deutschland zu einem maritimen Hightech-Standort auszubauen, muss konsequent fortgesetzt werden. Die Bundesregierung wird diesen Weg weiterhin entsprechend politisch flankieren. Es kommt jetzt in der zyklischen Abschwungsphase vor allem darauf an, akute Liquiditätsengpässe in den maritimen Bereichen zu überbrücken und irreparable Schäden und strukturelle Verwerfungen zu vermeiden.

Die deutsche maritime Wirtschaft kann jetzt von den Stärken profitieren, die sie in den zurückliegenden Jahren entwickelt hat:



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Sie ist geprägt

- durch eine moderne, auf Hightech-Produkte spezialisierte Schiffbau- und Schiffbauzulieferindustrie mit starken Positionen im weltweiten Wettbewerb,
- durch international führende Schifffahrtsunternehmen, insbesondere im Bereich der Containerschifffahrt,
- durch eine leistungsfähige Hafenwirtschaft und Logistik sowie
- eine innovative meerestechnische Industrie und renommierte maritime wissenschaftliche Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen.

Lage und Aussichten in den maritimen Branchen

Die Lage im Schiffbau und bei den Zulieferern wird gegenwärtig noch durch den Auftragsboom der letzten Jahre geprägt. Fallende Fracht- und Charraten, verschlechterte Renditeaussichten in der Handelsschifffahrt bei gleichzeitig starken Zulauf an Neubautonnage durch den Auftragsboom in den vergangenen Jahren dämpfen jedoch die Investitionsbereitschaft der Reedereien spürbar. Die Auftragseingänge sind deutlich rückläufig und lagen 2008 unter der laufenden Produktion. Insgesamt wurden 2008 nur 46 Schiffe auf deutschen Werften neu bestellt. Im Boomjahr 2005 waren es zum Vergleich 157 Schiffe. In den Orderbüchern standen Ende 2008 noch 172 Schiffe (2007: 239 Schiffe). Die deutschen Werften haben damit immer noch einen insgesamt beachtlichen Auftragsbestand, der auf den Werften den technologisch notwendigen Auftragsvorlauf derzeit überwiegend noch gewährleistet. In den nächsten Monaten dürften Neubaufträge angesichts der derzeitigen Konjunkturaussichten allerdings kaum und wenn allenfalls in ausgewählten Marktsegmenten zu erwarten sein.

Die verschlechterte Angebot-Nachfrage-Relation und die Zurückhaltung der Kreditinstitute bei Schiffbauzeitfinanzierungen und Schiffsendfinanzierungen haben besonders im Bereich Containerschiffbau die Aussichten deutlich verschlechtert.



Dagmar G. Wöhl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Es hat eine Reihe von Stornierungen von Aufträgen gegeben (29 Aufträge im Wert von 730 Mio. €). Eine gleiche Zahl von Aufträgen ist akut gefährdet, da die Endfinanzierung durch die Reeder gefährdet ist.

Die BReg hat auf die Herausforderungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise schnell und entschlossen reagiert und eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die auch den Werften zugute kommen. Im Rahmen der beiden Konjunkturpakete werden branchenübergreifende KfW-Kreditprogramme über insgesamt 40 Mrd. Euro zur Verstärkung des Kreditangebots der Banken bereitgestellt. Diese stehen ebenso wie ein zusätzlicher Bürgschaftsrahmen über 75 Mrd. Euro auch den Schiffbauunternehmen und Reedereien offen. Darüber hinaus unterstützt die Bundesregierung die Schiffsfinanzierung durch eine flexiblere Handhabung des Instrumentariums der CIRR -Festzinskredite und eine befristete Ausweitung der Hermesdeckung für Exportgeschäfte.

Gegenwärtig wird zudem der befristete Verzicht auf die bedingte Rückzahlbarkeit von Innovationsbeihilfen im Schiffbau erwogen. Die Seeschifffahrt ist von der weltweiten wirtschaftlichen Rezession unmittelbar betroffen. Konjunkturell bedingt ist die Nachfrage nach Schiffsraum gegenwärtig stark rückläufig. Mit Blick auf die anstehenden Ablieferungen an Neubautonnage sowie das hohe Ordervolumen zeichnen sich erhebliche Tonnageüberkapazitäten ab.

Allein bei Containerschiffen und Massengutfrachtern ist bei Ablieferung der gegenwärtig kontrahierten Neubaubestellungen bis 2011 von einem Flottenwachstum um 50 bzw. 60% auszugehen.

Die Reeder versuchen gegenwärtig, die Tonnageüberkapazitäten durch zeitliches Verschieben von Ablieferungsterminen, Umwandlung oder auch Stornierung von Aufträgen sowie durch verstärktes Abwracken älterer Schiffstonnage zu verringern.



Dagmar G. Wöhl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**

Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**

Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Die Flotte der deutschen Reeder hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt und ist heute die drittgrößte weltweit. Im Bereich Containerschifffahrt ist Deutschland führend. 429 deutsche Schifffahrtsgesellschaften betreiben gegenwärtig mehr als 3.300 Handelsschiffe mit über 95 Mio. Tonnen Tragfähigkeit (tdw).

Die deutsche Handelsflotte ist 2008 mit rund 6% innerhalb eines Jahres sogar überdurchschnittlich gewachsen. Ihr Anteil an der Welthandelsflotte beträgt nach der Tonnage 9%.

In der Containerschifffahrt halten deutsche Reedereien mit großem Vorsprung international die Spitzenposition. Mit einer Stellplatzkapazität von 4 Mio. Standardcontainern (TEU) verfügt die deutsche Handelsflotte über 35% der weltweiten Containerschifffahrtskapazitäten.

Der Schifffahrtsstandort Deutschland hat sich nicht zuletzt dank einer entsprechenden Gestaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die für die internationale Wettbewerbsfähigkeit ausschlaggebend sind, dynamischer entwickelt als andere Schifffahrtsstandorte. Die Aussichten, dass dieser Erfolgskurs beibehalten und die temporäre Marktschwäche kompensiert werden kann, sind gut. Mittel- und langfristige dürften der Welthandel und damit auch der Seetransport weiter wachsen. Von der fortschreitenden Globalisierung gehen insbesondere vom zunehmenden Containerverkehr Wachstumsimpulse für die Seeschifffahrt aus. Auch die Seehäfen befinden sich trotz der internationalen Wirtschaft- und Finanzkrise weiterhin im Wachstum.

Für das Jahr 2008 rechnet das Statistische Bundesamt mit einem Gesamtumschlag in den deutschen Seehäfen von 319 Millionen Tonnen Gütern. Das sind 2,6% mehr als 2007.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Prognosen gehen davon aus, dass das Güterverkehrsaufkommen in den deutschen Seehäfen bis 2025 auf das Zweieinhalbfache der gegenwärtigen Umschlagsmenge steigen wird. Das dadurch zu erwartende dynamische Wachstum der Seehafenhinterlandverkehre erfordert vor allem den zügigen Ausbau einer leistungsfähigen, bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur. Ein Bereich, dem in Zukunft steigende Bedeutung zukommen wird, ist die meeres technische Industrie.

Die deutsche meeres technische Industrie verfügt über einen Weltmarktanteil von 3%. Der ist – gemessen am vorhandenen Potenzial – deutlich ausbaufähig, und zwar durch ein verstärktes Angebot von Systemlösungen und eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Zukunftsfelder sind vor allem die maritime Umwelttechnik, die Polartechnik, die Offshore-Technik für die Öl- und Gasgewinnung und die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen am Meeresboden, aber auch der Windenergiebereich sowie die Energiegewinnung auf See.

Ziele und Schwerpunktthemen der Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz

Die Herausforderungen und Wege zur Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der maritimen Wirtschaft vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise werden im Fokus der Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz stehen. Wenngleich die wirtschaftlichen Rahmendaten in den maritimen Branchen die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht im vollem Ausmaß widerspiegeln, werden die Diskussionen zur Krisenbewältigung einen breiten Raum auf der Konferenz einnehmen.



Dagmar G. Wöhl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Darüber hinaus stehen auf der Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz die Themen Innovation, Forschung und Entwicklung, Bildung, Ausbildung sowie Beschäftigungs-, Kompetenz – und Nachwuchssicherung branchenübergreifend im Mittelpunkt. Sie bleiben für die maritime Wirtschaft der Schlüssel für die Zukunft.

Ich erwarte in den sieben Workshops dazu einen intensiven Dialog und für die Bereiche konkrete Handlungsempfehlungen zur weiteren Stärkung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen maritimen Wirtschaft.

Sozusagen ein Pflichtenheft für die gemeinsam von Wirtschaft und Wissenschaft, Gewerkschaften, Verwaltung und Politik in den nächsten Monaten zu lösenden Aufgaben.

Im Workshop 1 – Schiffbauindustrie

„Zukunftsbranche Schiffbau – Chancen und Herausforderungen“

wird der Dialog über eine Weiterentwicklung der Zukunftsstrategie „LeaderSHIP Deutschland“ fortgeführt.

Es geht dabei um:

- die Fortsetzung und – auch wegen der aktuellen Krisensituation – Intensivierung der Investitionen der Unternehmen der Schiffbauindustrie in schiffbauliche FuE und Innovation; mit dem Ziel der stärkeren Positionierung des deutschen Schiffbaus in den Hightech-Segmenten des Passagier-, RoRo- und Spezialschiffbaus sowie des technologisch anspruchsvollen Standardschiffbaus.

Seitens der Bundesministerien und –behörden sowie in den Landesregierungen und –behörden wird mit dem Ziel der Beschäftigungs- und Standortsicherung ebenfalls geprüft, ob angesichts der schwierigen Auftragsituation in der deutschen Schiffbauindustrie öffentliche Schiffbauaufträge zeitlich vorgezogen werden können.





Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

- die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die Förderung schiffbaulicher Innovationen durch Ausgestaltung der Innovationsbeihilfe für die Zeit von 2009 bis 2011 ohne Rückzahlbarkeit sowie – dafür muss sich die Bundesregierung auf EU-Ebene einsetzen - Aufhebung der Auftragsabhängigkeit der Innovationsbeihilfe.

Die Bundesregierung wird sich darüber hinaus

- auf EU-Ebene für die Fortführung des weiterhin als beihilfefrei eingestuftes deutschen Schiffsbürgschaftssystem in seiner heutigen Form,
- die Umsetzung einer OECD-konformen Flexibilisierung der Gewährung von CIRR-Zinsausgleichsgarantien des Bundes für Schiffsbauten auf deutschen Werften, für die der Schiffbauvertrag schon vor der CIRR-Antragstellung abgeschlossen wurde und
- für faire internationale Wettbewerbsbedingungen und den Abschluss eines Weltschiffbauabkommens einsetzen.

Gegenstand der maritime Konferenz werden auch folgende Punkte sein, die es gilt weiter voranzubringen:

- die Umsetzung des Beschäftigungspools durch die Unternehmen, mit der diese auch auf der Kostenseite entlastet werden.

Das Konjunkturprogramm II bietet hier über das Kurzarbeitergeld zur Zeit Möglichkeiten der Finanzierung von auch im Poolkonzept vorgesehenen Qualifizierungsmaßnahmen.

- die Umsetzung der an die Sozialpartner, die Hoch- und Fachschulen sowie an die Politik der Bundes und der Länder gerichteten Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der schiffbauliche Ausbildung und Forschung an Hochschulen.
- eine weitere Steigerung der gewerblich-technischen Ausbildung durch eine nochmalige Erhöhung der Ausbildungsplätze in den Unternehmen im Rahmen des „Dualen Studiums“ sowie die Konzipierung und Gewährung einer Förderung des Bundes „Duales Studium“ im Rahmen bestehender Haushaltsansätze.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Im Workshop 2 – Hafenwirtschaft und Logistik  
„Wettbewerbsfähige Häfen – Drehscheiben in den internationalen Logistikketten“  
steht das Nationale Hafenkonzept für die See- und Binnenhäfen im Mittelpunkt.

Die im Nationalen Hafenkonzept vorgesehenen Maßnahmen stellen die Leitlinien  
der Hafenspolitik des Bundes für die kommenden 10 Jahre dar und sind zugleich wichtige  
Instrumente zur Überwindung der gegenwärtigen Konjunkturschwäche.

Sie bieten die Chance, den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt zu stärken.  
Von Beginn an wird die Umsetzung der Maßnahmen zu mehr Aufträgen in der Baubranche,  
mehr Arbeitsplätzen in der Hafen- und Logistikwirtschaft sowie den hafenbezogenen  
Industrien führen.

Gleichzeitig soll das Nationale Hafenkonzept die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen  
Wirtschaft nachhaltig erhöhen und durch Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen dazu  
beitragen, die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen zu erhalten.  
Mit Blick auf die mittel- und langfristig zu erwarteten hohen Umschlagszuwächse  
in den Seehäfen sind die seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen durch  
geeignete Maßnahmen weiterhin zielgerichtet, leistungs- und bedarfsgerecht auszubauen  
und zu verbessern.

Die Aufstockung der Mittel im Rahmen des Investitionsrahmenplans für die  
Verkehrsinfrastruktur des Bundes, die Entwicklung des Programms „Arbeitsplatzprogramm  
Bauen und Verkehr“ im Zuge des ersten Konjunkturpaketes und die zusätzliche Erhöhung  
der Verkehrsinvestitionen im zweiten Konjunkturpaket der Bundesregierung schafft dafür die  
Voraussetzungen.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Insgesamt stehen 2009/2010 für Verkehrsinvestitionen jeweils etwa 12 Mrd. € zur Verfügung. Der Bund erwartet von den Ländern, dass sie ihre Verkehrsinvestitionen ebenfalls aufstocken.

Der Hafenworkshop wird sich darüber hinaus auch mit der europäischen Hafenpolitik und der Schaffung einheitlicher Beihilferichtlinien und Transparenzregelungen befassen, um faire Wettbewerbsbedingungen für die Häfen zu erreichen.

Notwendige nationale Spielräume gilt es aber zu erhalten, um die Häfen nach standortspezifischen Strategien weiterentwickeln zu können.

In Workshop 3 - Seeschifffahrt

„Deutsche Seeschifffahrt – Nachhaltige Ausbildung und Standortbedingungen zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit“ ist die Weiterentwicklung des „Maritimen Bündnisses“ zur weiteren Stärkung des Schifffahrtsstandortes Deutschland zentrales Thema.

Das „Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt“ (Maritimes Bündnis) hat sich bisher als Erfolgsmodell erwiesen und wird fortgesetzt.

Das umfasst auch eine Neujustierung der Bündnisabsprachen, und zwar in folgende Richtungen:

- die Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seeschifffahrt werden verstetigt.
- die Bundesregierung wird sich weiterhin für international faire Wettbewerbsbedingungen in der Seeschifffahrt einsetzen.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

- die Tonnagesteuer und der Lohnsteuereinbehalt bleiben unangetastet.

- die Bundesregierung misst der Ausbildung und Beschäftigung deutscher Seeleute besondere Bedeutung bei; die Reeder sind mit Blick auf die wachsende Tonnage und die Altersstruktur der Seeleute aufgefordert, ihre Ausbildungsanstrengungen zu verstärken und appelliert an die Küstenländer, alle Anstrengungen zur kurz-, mittel- und langfristigen Sicherstellung der erforderlichen personellen und technischen Ausbildungskapazitäten zu unternehmen;

Es ist darauf hinzuwirken, dass die Reeder die Absolventen der seefahrtsbezogenen Ausbildungsstätten entsprechend ihrer Ausbildung weiterhin in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen.

- die Bundesregierung erwartet von den deutschen Reedern, dass sie ihr Flaggenverhalten für Schiffe in deutscher Reederschaft so gestaltet, dass die Vorgaben der EU-Kommission zur Förderung der Seeschifffahrt erfüllt werden.

Mit einem Anteil von 3% partizipiert die deutsche meerestechnische Industrie noch zu wenig am weltweit wachsenden Markt für Meerestechnik.

Um hier signifikante Verbesserungen zu erreichen, sollen im  
Workshop 4 – Maritime Technologien

Wachstumsmarkt Meerestechnik – Kompetenzen und Potenziale stärker nutzen“ Zukunfts- und Technologiefelder herausgearbeitet werden, in denen die deutsche meerestechnische Industrie aufgrund ihres Know-hows und wirtschaftlichen Potenzials und bei entsprechender Bündelung / Vernetzung der Kompetenzen gute Marktchancen hat.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Die Nationale Maritime Konferenz soll einen wichtigen  
Beitrag

Dazu gehören:

- eine umfassende Bestands- und Potenzialanalyse,
- die Fortsetzung des Dialogs zur Vorbereitung eines „Nationalen Masterplans Maritime Technologien“ für eine abgestimmte kohärente maritime Technologiepolitik und
- eine weitere gezielte politische Flankierung einschließlich einer flexiblen projektangepassten Förderung von Forschung und Entwicklung im Zukunftsbereich Meerestechnik.

Schwerpunktt Themen auf der Konferenz werden insbesondere die Tiefwassertechnik und Unterwassersysteme für extreme Bedingungen zur Gewinnung von Ressourcen aus dem Meer sein.

Der Workshop 5 – Offshore-Windenergie

„Offshore-Windenergie – maritimer Wachstumsmarkt für Energie, Klimaschutz und Arbeit“ behandelt die Offshore-Ausbauziele und zu schaffenden Voraussetzungen am Wirtschaftsstandort Deutschland (Realisierung des Offshore-Testfelds Mitte 2009, Genehmigungsverfahren und Raumordnung, Netzausbau und -anbindung, Projektfinanzierung) für eine verstärkte Nutzung von Offshore-Windenergie und die sich daraus ergebenden Markt- und Beschäftigungschancen für die deutsche maritime Wirtschaft.

2030 sollen 15% des deutschen Stromverbrauchs durch die Offshore-Windenergie abgedeckt werden. Aufgrund der deutschen Technologieführerschaft im Bereich der großen Windenergieanlagen muss neben dem deutschen Markt perspektivisch auch das erhebliche Exportpotenzial erschlossen werden.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Das Gesamtinvestitionsvolumen, das sich allein aus den Zielen der Offshore-Strategie der Bundesregierung ableiten lässt, wird auf bis zu 100 Mrd. Euro geschätzt.

Damit handelt es sich um eines der größten Konjunktur- und Innovationsprogramme für die deutschen Küstenländer.

Vom Ausbau der Offshore-Windenergie werden insbesondere die maritime Wirtschaft, die Küstenstandorte und deutschlandweit der Maschinen- und Anlagenbau profitieren.

Das Ziel mit 25.000 MW für 2030 ist realistisch, wenn ab 2009/10 neben dem Offshore-Testfeld alpha ventus – das bis Mitte 2009 realisiert werden soll - auch der Einstieg in den Bau der ersten kommerziellen Windparks gelingt.

Hierfür hat die Bundesregierung die zentralen Rahmenbedingungen seit der 5. Nationalen Maritimen Konferenz positiv weiterentwickelt.

Insbesondere sind hier die Fortschreibung der Förderung vor dem Hintergrund der bisher gesammelten Erfahrungen sowie die Verlängerung der Frist für die Netzanbindung von Offshore-Windparks durch die Netzbetreiber zu nennen.

Mit dem Konjunkturprogramm II hat die Bundesregierung auch auf die Besonderheiten der projektfinanzierten Großprojekte, wie u.a. Offshore-Windparks durch die aktuelle Finanzkrise reagiert.

Von der maritimen Konferenz erwarte ich, dass

- Fragen des Netzanschlusses von Offshore- Windparks und des Aufbaus volkswirtschaftlich sinnvoller Netzsystemlösungen („Clusteranbindung“) weiter vorgebracht werden, um die Investitionsunsicherheiten bei Netz-



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

und Windparkbetreibern beseitigen und den Ausbau einer zukunfts- und leistungsfähigen Netzinfrastruktur mit erheblichen Kosteneinsparungspotenzialen voranzutreiben.

- Impulse, die vom Konjunkturprogramm II ausgehen, durch die Akteure der maritimen Wirtschaft, des Anlagen- und Maschinenbaus sowie der Küstenländer jetzt genutzt werden, um die ersten kommerziellen Projekte kurzfristig in der Realisierung zu beschleunigen. Dies beinhaltet auch den Aufbau der Produktions- und Installationskapazitäten.

- die Vernetzung zwischen den Akteuren der maritimen Wirtschaft sowie der Windenergiebranche weiter verbessert wird, damit bestehende Synergieeffekte besser genutzt werden.

Workshop VI – Klima- und Umweltschutz im Seeverkehr

„Emissionsarme Schifffahrt – Chancen für die maritime Wirtschaft“

Energieeffizienz und Emissionsminderung sind zentrale Themen in der Seeschifffahrt.

Die Einführung wirtschaftlicher Instrumente zum Klimaschutz und der Übergang zum schwefelarmen Schiffstreibstoff werden den Technologieschub hin zu energieeffizienten Lösungen im Schiffbau und im Schiffsbetrieb weiter verstärken.

Das eröffnet der maritimen Wirtschaft neue Chancen.

Der Workshop VI auf der Nationalen Maritimen Konferenz bietet eine hervorragende Plattform, um den Dialog über die damit verbundenen Herausforderungen zwischen den beteiligten maritimen Akteuren führen zu können.



Dagmar G. Wöhl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Die Seeschifffahrt trägt mit einem Anteil von rd. 3% des weltweiten Kohlendioxid ausstoßes bei. Auch wenn sie bezogen auf die Transportleistung deutlich weniger Gase ausstößt als andere Verkehrsträger, muss das vorhandene Potenzial zur weiteren Absenkung genutzt werden.

Die Bundesregierung wird sich für die Einrichtung neuer Schwefelemissionsüberwachungsgebiete einsetzen und die Einführung wirksamer, technologieoffener Regelungen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Nachdruck betreiben. Ziel müssen globale Lösungen sein, die einen effektiven Klimaschutz versprechen, kosteneffizient sind und Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der deutschen Seeschifffahrt und Häfen verhindern.

Energieeffizienz ist bereits beim Schiffsentwurf und –bau zu berücksichtigen. Die deutsche Schiffbau- und Zulieferindustrie ist in der Lage bereits heute geeignete Technologien, z.B. im Motorenbereich anzubieten.

Zur Erschließung weiterer Innovationspotenziale im Bereich des maritimen Klima- und Umweltschutzes bedarf es auch entsprechender Rahmenbedingungen. Die Bundesregierung wird das Forschungsprogramm „Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert“ über das Jahr 2010 hinaus im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten fortführen.

Workshop VII – Deutsche Marine und Marineschiffbau  
„Künftige Aufgaben und Fähigkeiten der Marine – Anforderungen für den Marineschiffbau“ wird sich mit den langfristigen Zielvorstellungen der Marine (ZVM 2025+) befassen.





Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de  
Web: www.dagmar-woehrl.de

17. März 2009

Die aus dem zu realisierenden Fähigkeitsspektrum abgeleiteten Forderungen an die Industrie, leisten einen Beitrag zur Innovation und zum Erhalt wehrtechnischer Kernfähigkeiten.

Wehrtechnische Kernfähigkeiten sind ein Zeichen nationaler Souveränität und fördern eine starke Ausgangsposition im europäischen Wettbewerb.

Dabei gilt es, eine effiziente nationale Werftenstruktur vor dem Hintergrund der Möglichkeit zur Bildung einer gemeinsamen europäischen rüstungswirtschaftlichen Basis zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Exportabhängigkeit (über 70%) der deutschen Marinewerft- und -ausrüstungsindustrie und der für einen Vertragsabschluß notwendigen Exportunterstützung durch die Marine und den wehrtechnischen Bereich ist die Entwicklung und der Betrieb von Produkten, die im Ausland nachgefragt werden, von großer Bedeutung.

Von hoher Relevanz ist auch eine effiziente Ausbildungsunterstützung ausländischer Kunden durch die Deutschen Marine.

Dazu ist die Erarbeitung einer Aufstellung exportfördernder Designmerkmale, die beim Bau deutscher Kriegsschiffe berücksichtigt werden sollten, erforderlich.

Für den Erhalt der nationalen wehrtechnischen Kernfähigkeiten und für die Behauptung der deutschen Marineschiffbauindustrie im internationalen Wettbewerb ist die zeitnahe Vergabe nationaler Beschaffungsvorhaben der Deutschen Marine sowie die Erhöhung des Mittelansatzes für Forschung und Entwicklung und Erprobung (FEE) im Verteidigungshaushalt von entscheidender Bedeutung.



Dagmar G. Wöhrl MdB  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

**Postanschrift:**  
Palast der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 227-71235  
Fax: 030 227-76385

**Wahlkreis**  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Tel: 0911 2415 4416  
Fax: 0911 2029 212  
Email: [dagmar.woehrl@wk.bundestag.de](mailto:dagmar.woehrl@wk.bundestag.de)  
Web: [www.dagmar-woehrl.de](http://www.dagmar-woehrl.de)

17. März 2009

Die Bundesregierung wird in diesem Kontext

- ein zeitliches Vorziehen von Beschaffungsvorhaben der Deutschen Marine, der verteidigungsinvestiven Mittel zum Erhalt der nationalen wehrtechnischen Kernfähigkeiten im Bereich Marineschiffbau und
  
- eine effektive Exportunterstützung für die deutsche Marineschiffbauindustrie zur Gewährleistung einer Akquisition auf Augenhöhe mit ausländischen Wettbewerbern prüfen.